

WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION

OFFIZIELLE WISSENSCHAFTSTÄDTE

AKADEMGORODOK

MODERNE INNOVATIONSZENTREN

NICHT OFFIZIELL ANERKANNTE
WISSENSCHAFTSTÄDTE

Impressum

Text: Nicole Rohde
Redaktion: Anna Savostina
Layout: MaWi Group

Die Broschüre enthält Fotos von iStockphoto.

Moskau, Oktober 2018
Druck: MaWi Group, Moskau

Finanziert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes



WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION



Die elektronische Version
der Broschüre mit den aktiven Link
können Sie hier herunterladen.

*Für Vollständigkeit, Fehler redaktioneller Art, Aktualität, Auslassungen usw.
sowie die Richtigkeit der Informationen kann keine Haftung übernommen
werden. Insbesondere kann keine Gewähr für die Vollständigkeit
und Richtigkeit von Informationen übernommen werden.*

*Die Haftung für Schäden, die durch die Nutzung dieser Informationen
entstehen, ist ausgeschlossen.*

Bei Fragen und Hinweisen wenden Sie sich bitte an: dwih@daad.ru

MOSKAU, 2018

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
DAS DWIH MOSKAU	7
WISSENSCHAFTSSTÄDTE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION (НАУКОГРАДЫ)	8
OFFIZIELLE WISSENSCHAFTSSTÄDTE	16
BIJSK (БИЙСК)	16
OVNINSK (ОБНИНСК)	17
DUBNA (ДУБНА)	19
SCHUKOWSKI (ЖУКÓВСКИЙ)	20
KOROLJOW (КОРОЛЁВ)	21
PROTWINO (ПРОТВИНО)	22
PUSCHTSCHINO (ПУ́ЩИНО)	23
REUTOW (РЕУТОВ)	25
TROIZK (ТРОИЦК)	26
FRJASINO (ФРЯЗИНО)	28
TSCHERNOGOLOWKA (ЧЕРНОГОЛÓВКА)	29
KOLZOWO (КОЛЬЦÓВО)	31
MITSCHURINSK (МИЧУРИНСК)	32
АКАДЕМГОРОДОК	34
АКАДЕМГОРОДОК IN KRASNOJARSK (КРАСНОЯРСКИЙ АКАДÉМГОРОДÓК)	34
АКАДЕМГОРОДОК IN TOMSK (АКАДЕМГОРОДОК ТОМСК)	36
АКАДЕМГОРОДОК IN NOWOSIBIRSK (АКАДЕМГОРОДОК НОВОСИБИРСК) ...	37
АКАДЕМГОРОДОК IN IRKUTSK (АКАДЕМГОРОДОК ИРКУТСК)	38
MODERNE INNOVATIONSZENTREN	40
FORSCHUNGSSTIFTUNG „INNOVATIONSZENTRUM SKOLKOWO“ (ИННОВАЦИОННЫЙ ЦЕНТР СКОЛКОВО)	40
INNOPOLIS (ИННОПОЛИС)	45
NICHT OFFIZIELL ANERKANNT WISSENSCHAFTSSTÄDTE	47

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) in Moskau informiert seit seiner Gründung im Jahre 2009 die russische Wissenschaftsgemeinde über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Innovation in Deutschland. Im Rahmen der Initiative der Außenwissenschaftspolitik der Bundesregierung leistet das DWIH Moskau einen wichtigen Beitrag zur Koordinierung der Aktivitäten deutscher Wissenschaftsorganisationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen in Russland.

Seit 2010 befindet sich die Wissenschafts- und Hochschullandschaft in Russland in einem tiefgreifenden Prozess der Umgestaltung und Modernisierung. Die russische Regierung nimmt hierbei zum Teil immense finanzielle Summen in die Hand, um die Hochschulen des Landes zu internationalisieren, Studium und Forschung attraktiver zu gestalten und auf dem weltweiten Bildungsmarkt konkurrenzfähiger zu machen.

Das DWIH Moskau möchte die deutsche Wissenschaftsgemeinde über die Ergebnisse der Bildungsreform in Russland informieren. Zu diesem Zwecke wurden in den vergangenen Jahren bereits zwei Publikationen zur Gruppe der „Führenden Hochschulen“ und der „Staatlichen Forschungszentren“ in Russland veröffentlicht. Die Gruppe der „Führenden Hochschulen“ ist eine völlig neue, im Rahmen der russischen Hochschulreformen entstandene Gruppe von Universitäten, die das russische Hochschulsystem im internationalen tertiären Bildungsbereich wettbewerbsfähiger machen sollen. Die „Staatlichen Forschungszentren“ sind außerhalb der Strukturen der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW) und Universitäten angesiedelt und haben somit einen Sonderstatus in der russischen Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Seit 1995 sind die „Staatlichen Forschungszentren“ in einer eigenen Assoziation (mit Sitz in Moskau) zusammengeschlossen.

Mit der vorliegenden Broschüre schreiben wir die Publikationsreihe zwar fort, betrachten aber nicht mehr ausschließlich die Resultate der Bildungsreform. Vielmehr erschließen wir eine weitere Gruppe wissenschaftlich geprägter Konstrukte in Russland, die von hoher Relevanz für die wissenschaftliche Entwicklungs- und Innovationsfähigkeit des Landes sind. Die Rede ist von den sogenannten Wissenschafts- und Innovationsstädten in Russland. Konkret handelt es sich dabei um eine Gruppe von aktuell 71 offiziell und nicht offiziell anerkannten Städten und Siedlungen. Allen Städten und Siedlungen ist eine hohe Spezialisierung der städtischen Wirtschaft auf Forschung und Entwicklung gemein. Die Forschungsprioritäten dieser Wissenschaftsstädte ergeben sich zumeist aus ihrer Geschichte und dem Vorhandensein prestigeträchtiger Forschungseinrichtungen, z.B. der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW). Ein Großteil der Städte und Siedlungen wurden in der Sowjetunion als spezialisierte, z.T. geheime oder nicht frei zugängliche Zentren der Forschung und Technologie gegründet. Sie beherbergten strategisch wichtige Forschungseinrichtungen der Luft- und Raumfahrt, Nuklearforschung, Elektronik oder Biotechnologie. Des Weiteren nehmen wir zwei moderne, sogenannte Innovationsstädte, in die Broschüre mit auf. Bei den „Städten“ ist gemein, dass sie erst vor wenigen Jahren gegründet wurden und als internationale Vorzeigeprojekte im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation gelten. Die Rede ist vom Innovationszentrum Skolkovo bei Moskau und Innopolis bei Kasan. ▶



Während die Forschungsstiftung Innovationszentrum Skolkovo 5 Forschungscluster definiert hat (und an der internationalen Hochschule für Graduierte „Skoltech“ 10 Zentren für Forschung, Bildung und Innovation mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten betrieben werden), hat sich die Universität Innopolis ausschließlich auf Digitalwirtschaft spezialisiert.

Vor dem Hintergrund der Reformen des Wissenschaftssektors in Russland kann diese Publikation naturgemäß nur eine Momentaufnahme sein und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Sie bedient sich ausschließlich öffentlich zugänglicher Quellen, mehrheitlich wurden die Webseiten der Wissenschaftsstädte selbst herangezogen. Die dort vorgefundenen Informationen wurden, soweit dies möglich war, kritisch überprüft. Dennoch kann freilich nicht ausgeschlossen werden, dass einige Informationen älteren Datums sind.

Angestoßen wurde die Publikationsreihe von Dr. Gregor Berghorn (DAAD), Direktor des DWIH Moskau in den Jahren 2011–2016. Ein besonderer Dank gilt Nicole Rohde, die das Informationsmaterial recherchiert, systematisch zusammengetragen und ins Deutsche übersetzt hat. Ich möchte außerdem Herrn Mikhail Rusakov und Frau Anna Savostina aus der Geschäftsstelle des DWIH Moskau für die technische Umsetzung dieses Projekts danken.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Dr. Andreas Hoeschen
Direktor des DWIH Moskau



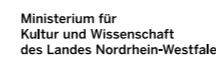
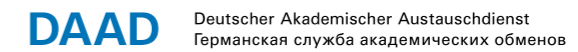
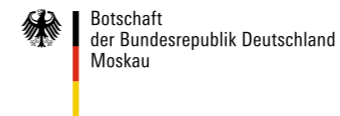
DAS DWIH MOSKAU

Im Jahr 2009 wurden auf Initiative der deutschen Regierung die Deutschen Wissenschaftshäuser in Moskau, Neu Delhi, New York, Tokyo und Sao Paulo gegründet. Das Deutsche Haus für Wissenschaft und Innovation (DWIH) in Moskau versteht sich als Forum für den deutsch-russischen Austausch in den Bereichen Wissenschaft, Technologie und Innovation. Es informiert die russische Wissenschaftsgemeinschaft über den Forschungsstandort Deutschland, dessen Forschungseinrichtungen und Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung (FuE).

Ziel des DWIH ist es, die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Russland auszubauen und zu vertiefen. Es bietet Wissenschaftlern und Entscheidungsträgern aus Hochschulen, Wirtschaft und Politik eine Gesprächsplattform und damit die Möglichkeit sich zu vernetzen. Auf diese Weise möchte das DWIH Moskau zum Ausbau der Zusammenarbeit beider Länder in der Forschung und Entwicklung beitragen.

Das DWIH Moskau versteht sich des Weiteren als Informations- und Serviceplattform für russische und deutsche Wissenschaftler. Es organisiert themen- und institutionsübergreifende Veranstaltungen und unterstützt die Forschungseinrichtungen beider Länder gemeinsame Interessen zu identifizieren und Projekte anzubahnen. Dabei informiert es über relevante Themen in den Bereichen Forschung und Entwicklung, berichtet über den Wissenschaftsstandort Deutschland und weist auf Kooperationsangebote hin. Außerdem funktioniert es in gewissem Maße als Kontaktbörse für Wissenschaftler und Studierende beider Länder.

Das DWIH Moskau legt ein besonderes Augenmerk auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.



WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Der Begriff Wissenschaftsstadt oder Naukograd (*russ. наукоград*) bezieht sich auf die ehemals „geschlossenen administrativen Territorien“ bzw. „geschlossenen Städte“, die in der Sowjetunion als spezialisierte, z. T. geheime oder nicht frei zugängliche Zentren der Forschung und Technologie vor allem in den Jahren 1955–1970 gegründet wurden. Dazu zählten 47 städtische Siedlungen, davon waren zehn in der Zuständigkeit des Ministeriums für Atomenergie und 37 in der Zuständigkeit des Verteidigungsministeriums. Sie beherbergten strategisch wichtige Forschungseinrichtungen der Luft- und Raumfahrt, Nuklearforschung, Elektronik oder Biotechnologie.

Seit den 1990er Jahren wird der Begriff Wissenschaftsstadt ebenfalls als regionalwissenschaftliche Kategorie benutzt. Es werden auch ehemals nicht zu den geschlossenen Territorien gehörende Städte als Wissenschaftsstädte bezeichnet, z. B. die Akademgorodok. Es handelt sich dabei um Mikrobezirke in den Städten Nowosibirsk, Irkutsk, Krasnojarsk und Tomsk, die in den 1970er Jahren gegründet wurden.

Anfang der 1990er Jahre begann die Reorganisation der Wissenschaftsstädte. 1991 wurde der Verband zur Entwicklung der Wissenschaftsstädte Russlands (*russ. Союз развития наукоградов России*) gegründet, der maßgeblich an der Ausarbeitung des Gesetzes der Russischen Föderation (RF) über geschlossene administrativ-territoriale Gebilde (1992) und des föderalen Gesetz N 70-ФЗ über den Status der Wissenschaftsstädte (*russ. Федеральный закон от 7 апреля 1999 г. N 70-ФЗ «О статусе наукограда Российской Федерации»*) beteiligt war. Mittels des Gesetzes soll der Erhalt und die Entwicklung der wissenschaftlichen Einrichtungen und der dazugehörigen Infrastruktur in den Wissenschaftsstädten gesichert werden.

Wissenschaftsstädte, die mindestens 50% der gesamten Wirtschaftsleistung im wissenschaftlich-technischen Bereich erzielen und in denen mindestens 15% der Erwerbstätigen in den örtlichen Organisationen des Wissenschaftssektors beschäftigt sind, können sich gemäß des föderalen Gesetzes N 70-ФЗ, um den Titel einer offiziellen Wissenschaftsstadt bewerben. Die Gemeinde/Stadt bewirbt sich entweder selbst oder sie wird von der Russischen Regierung oder der Akademie der Wissenschaften (RAW) vorgeschlagen. Gemäß Artikel 8 dieses Gesetzes erhalten sie damit Anspruch auf staatliche Subventionen zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Einrichtungen und der dazugehörigen Infrastruktur. Der Titel wird durch die Regierung der Russischen Föderation befristet vergeben.

Aktuell zählt der Verband zur Entwicklung der Wissenschaftsstädte Russlands 71 Mitglieder, davon sind 13 Mitglieder offizielle und 58 Mitglieder nicht offiziell anerkannte Wissenschaftsstädte. Über die Hälfte aller offiziellen und nicht offiziell anerkannten Städte und Siedlungen befinden sich in Zentralrussland. Drei Viertel der offiziell anerkannten Wissenschaftsstädte befinden sich in der Moskauer Region (Dubna, Zhukovskij, Koroljow, Pushchino, Reutow, Troitsk, Frjazino). Die übrigen liegen verteilt in den Regionen Altai (Bijsk), Novosibirsk (Koltsowo), Tambow (Michurinsk) und Kaluga (Obninsk).

Neben den historisch gewachsenen Naukograds wurden 2010 außerdem die Forschungsstiftung „Innovationszentrum Skolkovo“ (Region Moskau) und die moderne Wissenschaftsstadt für Digitalwirtschaft Innopolis (Region Kasan) gegründet, die wir im Rahmen der Broschüre als Innovationsstädte bezeichnen.

Im Unterschied zu den in der Sowjetunion gegründeten Wissenschaftsstädten, verfügen Skolkovo und Innopolis über eigene Forschungseinrichtungen, d.h. es existieren keine Filialen der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW) bzw. jetzt FANO (Bundesamt für wissenschaftliche Organisationen der Russischen Föderation). Während bei den Wissenschaftsstädten die Entwicklung des Standortes und der Region im Vordergrund steht, haben die modernen Innovationsstädte vor allem auch zur Aufgabe die Internationalisierung des Wissenschafts- und Forschungsstandorts Russland voranzutreiben.

TAB. 1. ZUORDNUNG DER OFFIZIELL UND NICHT OFFIZIELL ANERKANNTEN WISSENSCHAFTSSTÄDTE IN RUSSLAND NACH FÖDERATIONSKREIS

Föderationskreis	Total	Städte	Städtische Siedlungen	Akademgorodok
ZENTRALRUSSLAND	38	27	11	-
Darunter Moskauer Region	30	22	8	-
SIBIRIEN	10	4	2	4
URAL	9	9	-	-
NORDWESTRUSSLAND	5	5	-	-
WOLGA-GEBIET	6	5	1	-
SÜDRUSSLAND	3	3	-	-
TOTAL	71	53	14	4



ABB. 1. OFFIZIELLE UND NICHT OFFIZIELL ANERKANNT WISSENSCHAFTSSTÄDTE, AKADEMGORODOK, INNOVATIONSTÄDTE



13 OFFIZIELLE WISSENSCHAFTSSTÄDTE
 9 in Moskauer Gebiet
 Obninsk
 Mitschurinsk
 Kolzowo
 Bijsk

2 INNOVATIONSTÄDTE
 Skolkowo
 Innopolis

4 AKADEMGORODOK
 Krasnojarsk
 Tomsk
 Nowosibirsk
 Irkutsk

54 NICHT OFFIZIELL ANERKANNT WISSENSCHAFTSSTÄDTE
 27 in Zentralrussland
 5 in Nordwestrussland
 4 in Sibirien
 3 in Südrussland
 9 in Ural
 6 in Wolga-Gebiet

Die Wissenschaftsstädte unterscheiden sich sehr stark in ihrer Einwohnerzahl und territorialen Größe. Die kleinste Siedlung, Orewo, zählt offiziell 900 Einwohner und die größte Stadt, Krasnodar, über 800.000. Etwa 5,5 Mio. Menschen leben aktuell in den Wissenschaftsstädten, was in absoluten Zahlen über der Gesamtbevölkerung Sankt Petersburgs, der zweitgrößten Stadt Russlands, liegt.

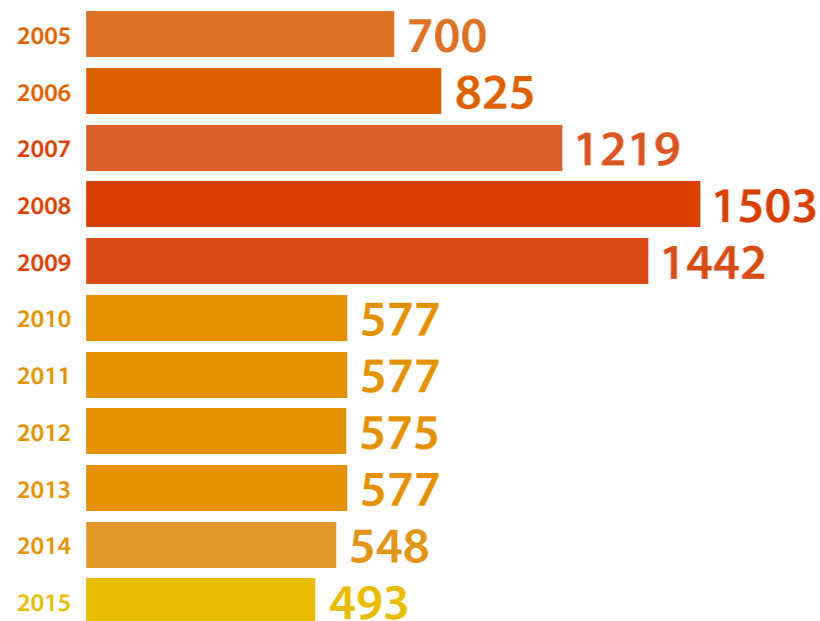
16 der 71 Mitglieder, darunter offizielle und nicht offiziell anerkannte Wissenschaftsstädte, gehören nach wie vor zu den geschlossenen administrativ-territorialen Territorien (SATO, russ. Закрытое административно-территориальное образование (ЗАТО)). Es gelten Reise- und Aufenthaltseinschränkungen für Ausländer und russische Staatsbürger.

Allen Wissenschaftsstädten ist die hohe Spezialisierung der städtischen Wirtschaft im Bereich Forschung und Entwicklung gemein. Die Forschungsprioritäten der Wissenschaftsstädte ergeben sich zumeist aus ihrer Geschichte und dem Vorhandensein prestigeträchtiger Forschungseinrichtungen, z. B. der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW).

Die Forschungsprioritäten werden außerdem an die Bereiche, die die Regierung der Russischen Föderation in der Nationalen Strategie für Wissenschaft und Technologie 2013–2020 formuliert hat, angepasst und weiterentwickelt. Im einzelnen sind das die Bereiche Lebenswissenschaften, Nanosystem-Industrie, Informations- und Kommunikationstechnologien, nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen, Energieeffizienz und Atomenergie, Transport und Raumfahrtssysteme.

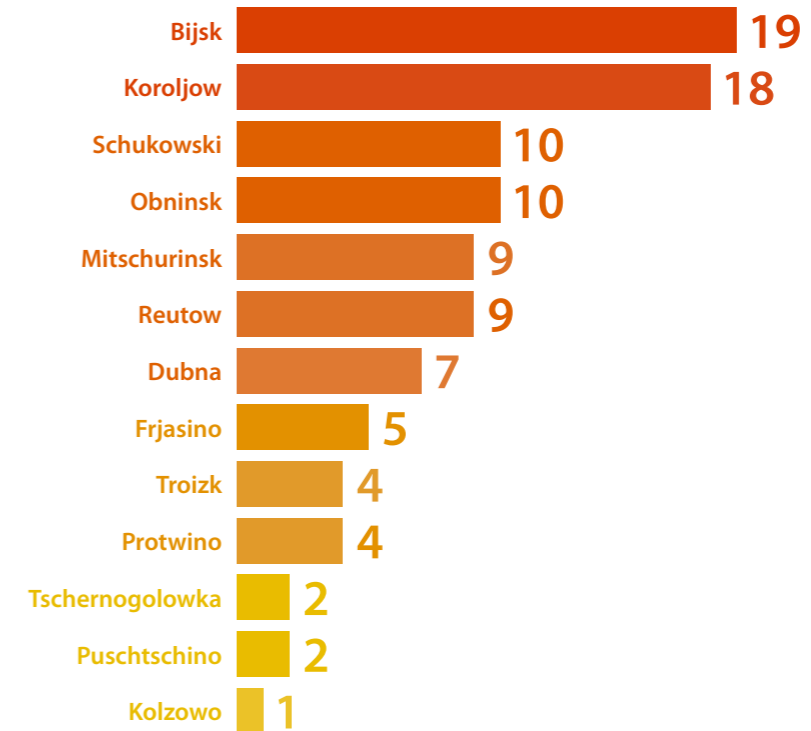
2008 erlangte das für die offiziellen Wissenschaftsstädte vorgesehene staatliche Budget seinen vorläufigen Höhepunkt bevor es im Jahr 2010 drastisch sank und seitdem fast unverändert blieb.

GRAFIK 1. ENTWICKLUNG DES STAATLICHEN BUDGETS ZUR UNTERSTÜTZUNG DER WISSENSCHAFTSSTÄDTEN IN MIO. RUBEL



Die Verteilung des Gesamtbudgets für die einzelnen offiziellen Wissenschaftsstädte fällt sehr unterschiedlich aus.

GRAFIK 2. VERTEILUNG DES STAATLICHEN GESAMTBUDGETS FÜR DIE „OFFIZIELLEN“ WISSENSCHAFTSSTÄDTE IN PROZENT (2014)



Die staatliche Förderung der wissenschaftlichen Einrichtungen und dazugehörigen Infrastruktur offizieller Wissenschaftsstädte wurde in der „Nationalen Strategie für Wissenschaft und Technologie 2013–2020“ (russ. Государственная программа Российской Федерации «Развитие науки и технологий» на 2013–2020 годы) verankert.

GRAFIK 3. VERTEILUNG DES GESAMTBUDGETS ZUR UMSETZUNG DER „NATIONALEN STRATEGIE FÜR WISSENSCHAFT UND TECHNOLOGIE 2013–2020“, IN MIO. RUBEL.

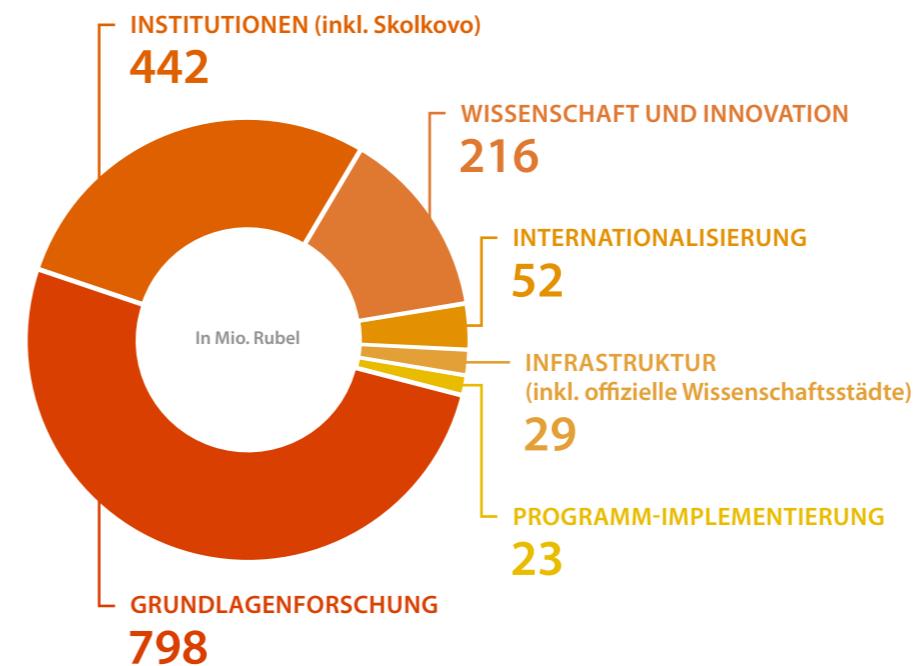


ABB. 2. OFFIZIELLE WISSENSCHAFTSSTÄDTE, AKADEMGORODOK UND INNOVATIONSTÄDTE NACH FORSCHUNGSSCHWERPUNKTEN

WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION

WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION



- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| Atomenergieforschung | Landwirtschaft |
| Biotechnologie | Molekularbiologie |
| Chemie | Nanotechnologie |
| Energieforschung | Physik, Kernforschung |
| Geräte- und Maschinenbau | Waffen- und Militärausrüstung |
| Informationstechnologien | Weltraum- und Lufttechnik |





BIJSK (БИЙСК)



Region	Altai
Föderationskreis	Sibirien
Webseite der Stadt	http://biysk22.ru/index.php
Bürgermeisterin	Lidija Afanassjewna Gromoglassowa
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (3854) 32-88-77, Fax: +7 (3854) 32-84-00 E-mail: adm@mail.biysk.secna.ru 659300 Biysk
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	203 108
Fläche (in km ²)	29,2
Gegründet	1709
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 688 am 21.11.2005 für 10 Jahre, Verlängerung des Titels durch Beschluss № 1487 (30.12.2015) und № 48 (19.01.2017) bis 2032

Forschungsschwerpunkte der wissenschaftlichen Einrichtungen in Biysk sind vor allem die Pharmazie¹, die Herstellung von Militär- und Spezialausrüstung sowie von speziellen chemischen Produkten für die Raketentechnologie.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- Altai (Алтай)² – Das älteste und wichtigste Forschungs- und Entwicklungszentrum der Region. Teil des wissenschaftlich-industriellen Komplex Altai sind das Pharmaunternehmen CJSC Altayvitaminy, und Evalar, die landesweit führend in der Herstellung von Medikamenten und Medikamentbestandteilen auf natürliches Basis sind.
- Institut für Probleme chemischer und energetischer Technologien. (Институт проблем химико-энергетических технологий) Das Institut ist Zweigstelle der Sibirischen Akademie der Wissenschaften (SORAN).

Weitere Bildungseinrichtungen

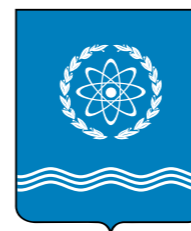
- Staatliche Pädagogische Universität Biysk (Алтайский государственный гуманитарно-педагогический университет имени В.М. Шукшина)³
- Technologisches Institut Biysk⁴ (Бийский технологический институт АлтГТУ)

¹ <http://www.doc22.ru/information/investiciiiiinnovacii/2915-2012-02-24-02-01-18>

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- ² https://ru.wikipedia.org/wiki/Федеральный_научно-производственный_центр_«Алтай»
- ³ http://www2.bigpi.biysk.ru/wwwsite/viewpage.php?page_id=44
- ⁴ https://ru.wikipedia.org/wiki/Бийский_технологический_институт

OBNINSK (ОБНИНСК)



Region	Kaluga
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	http://www.admobninsk.ru
Bürgermeisterin	Wladislaw Walerjewitsch Schapscha
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (48239) 5-80-80, Fax: +7 (484) 39-6-62-82 249030, Obninsk
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	113 639
Fläche (in km ²)	43
Gegründet	1946
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 821 am 6.5.2000 bis 31.12.2024

Obninsk erhielt als erste Stadt den offiziellen Status einer Wissenschaftsstadt. Forschungsschwerpunkte der zahlreichen wissenschaftlichen Einrichtungen sind vor allem Kernenergieforschung, Nukleartechnik, Hochenergiephysik, Radiologie und Meteorologie. In Obninsk existieren drei staatliche Forschungszentren (SSC RF)¹ und sechs weitere staatlich finanzierte wissenschaftliche Einrichtungen (Федеральное государственное бюджетное учреждение, ФГБУ).

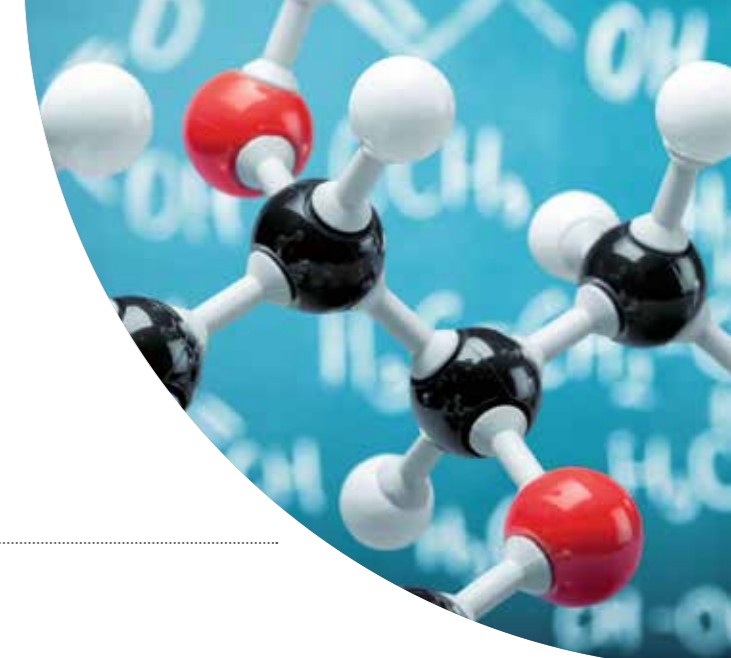
ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- Zentrum für physikalische Energetik der Russischen Föderation „A.I. LEJPUNSKIJ“ – FEI (Физико-энергетический институт имени А.И. Лейпунского «ФЭИ»), ist die älteste Forschungseinrichtung der Stadt.²
- Wissenschaftliches Produktionsunternehmen Technologija „A.G.ROMASCHIN“ (Обнинское научно-производственное предприятие «ТЕХНОЛОГИЯ» имени А.Г. Ромашина).³
- Forschungsinstitut für Physik und-Chemie „L.Ya. Karpov“ (Научно-исследовательский физико-химический институт имени Л.Я. Карпова)⁴

¹ DWIH Broschüre zu den Forschungszentren der Russischen Föderation <http://www.dwih.ru/upload/iblock/ebd/ebd7ee751fc5d668e1adff8d583d1d40.pdf>

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- ² <https://www.ippe.ru/onus/msotr.php> und <http://agnc.ru/gnc/63>
- ³ <https://technologiya.ru/section.aspx?section=7> und <http://agnc.ru/gnc/6198>
- ⁴ <http://www.nifhi.ru/ru/institute/partners/default.aspx#ancMain>



- Russisches Forschungsinstitut für Radiologie und Agrarökologie (Всероссийский научно-исследовательский институт радиологии и агроэкологии, ФГБНУ ВНИИРАЭ) Internationale Forschungsk Kooperationen¹
- Russisches Forschungsinstitut für hydrometeorologische Informationen – Weltweites Rechenzentrum (Всероссийский научно-исследовательский институт гидрометеорологической информации – Мировой центр данных). Eines der führenden russischen öffentlichen Forschungs- und Produktionszentren auf dem Gebiet der Hydrometeorologie. Internationale Forschungsk Kooperationen²
- Russisches Forschungsinstitut für Landwirtschaftliche Meteorologie (Всероссийский НИИ сельскохозяйственной метеорологии – ФГБУ ВНИИСХМ) Internationale Forschungsk Kooperationen³
- Forschungsinstitut für medizinische Radiologie der RAW für Medizin (Медицинский радиологический научный центр Российской академии медицинских наук (МРНЦ РАМН) Internationale Forschungsk Kooperationen⁴
- Staatliches Forschungsinstitut für Hydrometeorologie und Umweltmonitoring „Typhoon“ (Научно-производственное объединение «Тайфун») Internationale Forschungsk Kooperationen⁵
- Geophysikalisches Institut der Russische Akademie der Wissenschaften (Единая геофизическая служба Российской академии наук, ФИЦ ЕГС РАН)

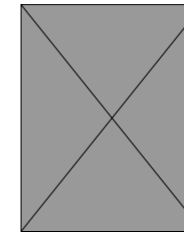
Weitere Bildungseinrichtungen

9 Hochschuleinrichtungen, polytechnisches und medizinisches Institut und 3 Institute für Berufsausbildung. Die größte tertiäre Bildungseinrichtung ist das Staatliche Technische Institut für Ingenieurwesen in der Kernenergie (Обнинский институт атомной энергетики (ИАТЭ)).

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- 1 <http://rirae.ru/index.php/deyatelnost/mezhdunarodnye-proekty>
- 2 <http://meteo.ru/site-administrator/worldact>
- 3 <http://cxm.obninsk.ru/index.php?id=77>
- 4 <http://mrrc-obninsk.ru/employees>
- 5 <http://www.rpatyphoon.ru/activities/international/international.php>

DUBNA (ДУБНА)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	http://www.naukograd-dubna.ru
Bürgermeisterin	Wjatcheslaw Borisowitsch Muchin
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (9621) 2-29-02, Fax: +7 (9621) 2-28-49 E-mail: dubna@obladm.msk.su 141980, Dubna
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	75 018
Fläche (in km ²)	63,4
Gegründet	1947
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss №1472 am 20.12.2001 bis 31.12.2025

Forschungsschwerpunkt der wissenschaftlichen Einrichtungen in Dubna ist die Kernphysik. Das Joint Institute of Nuclear Research ist die wichtigste Forschungseinrichtung der Stadt und ist von großer internationaler Bedeutung. Unter dessen Dach arbeiten 18 Mitgliedsländer und 6 assoziierte Länder zusammen, darunter Deutschland. Aktuell wird der Beschleuniger-Komplex NICA gebaut, eines der sechs Mega-Science Projekte der russischen Regierung. Dubna zählt zu den Sonderwirtschaftszonen für die „Einführung innovativer Technik“.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- Joint Institute of Nuclear Research – JINR (Объединенный институт ядерных исследований). Das Institut wurde 1956 gegründet.
- Wissenschaftliches Forschungsinstitut für Angewandte Akustik – NIIPA (Научно-исследовательский институт прикладной акустики (НИИПА))

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Staatliche Universität Dubna (Государственный университет «Дубна»)



SCHUKOWSKI (ЖУКОВСКИЙ)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.zhukovskiy.ru
Bürgermeisterin	Andreij Petrowitsch Woitjuk
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (495) 556-87-00, Fax: +7 (495) 556-69-81 E-mail: adm@zhukadmin.ru Schukowski
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	108 980
Fläche (in km ²)	47,3
Gegründet	1947
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss №53 am 29.01.2007 für 5 Jahre, Beschluss № 1195 am 29.11.2012 um 5 Jahre verlängert

Der wichtigste Forschungs- und Entwicklungsbereich der Stadt Schukowski ist die Luftfahrtindustrie. Die dazugehörigen zentralen Forschungseinrichtungen sind das Luftfahrtforschungszentrum FSUE TsAGI und das Flugforschungszentrum M.M. Gromov. In Schukowski befinden sich mehrere Kontrollstationen sowie Start- und Landebahnen, darunter die größte in Europa. Alle zwei Jahre findet hier die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung MAKS statt.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Staatliche Forschungszentren (SSC RF)

- Flugforschungszentrum „M.M. Gromov“ – LI (Лётно-исследовательский институт имени М.М. Громова – ЛИИ)¹
- Nationales Forschungszentrum „Schukowskij“ (Национальный исследовательский центр «Институт имени Н.Е. Жуковского»)²
- Zentrales Forschungsinstitut für Aerohydrodynamik „N.E. Zhukowskij“ – TsAGI («Центральный аэрогидродинамический институт имени профессора Н.Е. Жуковского»)³

Weitere Forschungszentren

- Forschungsinstitut für Automatisierung und Instrumentenbau (NIAP) (ОАО «Научно-исследовательский институт приборостроения имени В.В. Тихомирова», НИИП)

Informationen zu den internationalen Forschungs Kooperationen:

- 1 <http://agnc.ru/gnc/71>
- 2 <http://www.nrczh.ru/about/partners/>
- 3 http://www.tsagi.ru/institute/IBD/index.php?sphrase_id=24552 und <http://agnc.ru/gnc/6137>

KOROLJOW (КОРОЛЁВ)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.korolev.ru
Bürgermeisterin	Alexander Nikolajwitsch Rodirew
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (495) 516-09-43, Fax: +7(495) 516-51-45 141070, Koroljow
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	221 797
Fläche (in km ²)	55,5
Gegründet	1938
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss №416 am 12.4.2001 bis 31.12.2025

Koroljow ist das Zentrum der russischen Raketen- und Raumfahrtindustrie. Zu den zentralen Forschungseinrichtungen in diesem Bereich gehören der Raumfahrtkonzern RKK Energija, das Zentrale Forschungsinstitut für Maschinenbau, das Konstruktionsbüro für Chemische Technik. In Koroljow befindet sich des Weiteren das Kontrollzentrum, von dem aus die Internationale Raumstation (ISS) überwacht wird.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

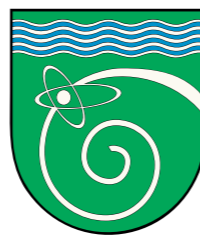
- Raumfahrtkonzern RKK Energija (Ракетно-космическая корпорация «Энергия» имени С.П. Королёва)
- Zentrales Forschungsinstitut für Maschinenbau – TsNII Mash (Федеральное государственное унитарное предприятие «Центральный научно-исследовательский институт машиностроения» (ФГУП ЦНИИмаш))¹
- Forschungsinstitut für Raumfahrtsysteme – NII KS (Научно-исследовательский институт космических систем, НИИ КО)²
- Chemisches Konstruktionsbüro für Chemische Technik – A.M. Isayev (Конструкторское бюро химического машиностроения им. А.М. Исаева)

Informationen zu den internationalen Forschungs Kooperationen:

- 1 <http://tsniimash.ru/international-activities/>
- 2 <http://www.khrunichev.ru/main.php?id=24>



PROTWINO (ПРОТВИНО)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.protvino.ru
Bürgermeisterin	Borisov Valerij Leonidowitsch
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (967) 74-75-44, Fax: +7 (967) 74-16-63 142284, Protvino
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	36832
Fläche (in km ²)	26
Gegründet	1960
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titels „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss №624 am 18.08.2008 für 5 Jahre, Verlängerung durch Beschluss №761 am 01.08.2014 um weitere 5 Jahre

Forschungsschwerpunkte der wissenschaftlichen Einrichtungen in Protvino sind Biotechnologie und Energie. In Protvino wurde die Ionenstrahlentherapie entwickelt, um Krebspatienten zu behandeln, ohne das umgebende gesunde Gewebe zu schädigen.

ZENTRALE FORSCHUNG- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN

- Zentrum der Hochenergie Physik – IFVE (Институт физики высоких энергий – ФГБУ ГНЦ РФ ИФВЭ)¹. Staatliches Forschungszentrum seit 1994, Teilstruktur des „Kurchatow“-Instituts.
- LPI Physikalisch-technisches Zentrum (Protvino, Region Moskau) P.N. Lebedew Physikalisches Institut der Russischen Akademie der Wissenschaften (Филиал «Физико-технический центр» Федерального государственного бюджетного учреждения науки Физического института им. П.Н. Лебедева Российской академии наук (ФИАН)²

Weitere Bildungseinrichtung

- Zweigstelle der staatlichen Universität Dubna (Государственный университет «Дубна»)

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- ¹ <http://www.ihep.ru/pages/main/6581/6597/index.shtml> und <http://agnc.ru/gnc/65>
- ² <https://www.lebedev.ru/ru/mezhdunarodnoe-sotrudnichestvo.html>

PUSCHTSCHINO (ПУЩИНО)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.pushchino.ru
Bürgermeisterin	Iwan Witljewitsch Sawinzew
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (277) 3-36-506, Fax: +7 (277) 3-55-086 E-mail: lsv@push.obladm.msk.ru 142290, Puschtschino
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	21 148
Fläche (in km ²)	18
Gegründet	1956
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titels „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss №642 am 27.10.2005 für 5 Jahre, und Verlängerung am 29.03.2011 für weitere 5 Jahre

Puschtschino ist das russische Zentrum für wissenschaftliche Forschung im Bereich Biologie. In der Stadt gibt es neun dazugehörige akademische Institute der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW).

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Zweigstellen der Russischen Akademie der Wissenschaften

- Institut für Eiweißforschung (Институт белка (ИБ РАН)
- Institut für Zellbiophysik (Институт биофизики клетки (ИБК РАН)
- Institut für Biochemie und Physiologie der Mikroorganismen „G.K. Skrjabin“ (Институт биохимии и физиологии микроорганизмов им. Г.К. Скрябина (ИБФМ РАН)¹
- Institut für mathematische Probleme der Biologie (Институт математических проблем биологии (ИМПБ РАН)
- Institut für fundamentale Probleme der Biologie (Институт фундаментальных проблем биологии (ИФПБ РАН)
- Institut für physikalisch-chemische und biologische Probleme der Bodenkunde (Институт физико-химических и биологических проблем почвоведения РАН, ИФХиБПП РАН)

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- ¹ http://ibpm.ru/index.php?option=com_content&view=article&id=21&Itemid=78

- Institut für Theoretische und Experimentelle Biophysik (Институт теоретической и экспериментальной биофизики РАН (ИТЭБ РАН))
- Zweigstelle des Instituts für Bioorganische Chemie „М.М. Schemjakin“ und „Ю.А. Овтсхинников“ (Филиал Института биоорганической химии им.академиков М.М. Шемякина и Ю.А. Овчинникова (ФИБХ РАН))¹
- Institut für biologische Messtechniken (Институт биологического приборостроения с опытным производством (ИБП РАН))

Weitere Forschungseinrichtungen

- Puschtschino Staatliches Naturwissenschaftliches Institut (Пушчинский государственный естественно-научный институт, ПушГЕНИ)²
- Biotechnologische Fakultät, Zweigstelle der Staatlichen Lomonossow Universität Moskau (Биотехнологический факультет МГУ)
- Wissenschafts- und Bildungszentrum der Moskauer Staatlichen Regionaluniversität (Научно-образовательного центра Московского государственного областного университета)

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- 1 http://www.ibch.ru/ru/about/advisory_board
- 2 <http://pushgu.ru/index.php/mezhd-deyat>

REUTOW (РЕУТОВ)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	http://www.reutov.net
Bürgermeisterin	Stanislaw Anatolijewitsch Katorow
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (495) 528-00-11, Fax: +7 (495) 528-86-55 E-mail: reutov@reutov.net 143960, Reutow
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	99 989
Fläche (in km ²)	9,89
Gegründet	1492
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 1530 am 29.12.2003 bis 31.12.2027

Die Forschungsschwerpunkte der in Reutow ansässigen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen sind Luft- und Raumfahrt sowie Maschinen- und Instrumentenbau. Der Rüstungs- und Raumfahrtkonzern NPO Mashinostroyeniya ist eines der wichtigsten Unternehmen der Stadt. Das Unternehmen stellt neue und einzigartige militärische Ausrüstung her und produziert Raketen- und Raketenkomplexe.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- NPO Maschinostroyeniya – Rüstungs- und Raumfahrtkonzern (НПО машиностроения)
- Fakultät für Luft- und Raumfahrt der Staatlichen Technischen Universität N.E. Bauman (Аэрокосмический факультет МГТУ имени Н. Э. Баумана)





TROIJK (ТРОИЦК)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.troitsk.ru
Bürgermeisterin	Wladimir Jewgenijewitsch Dudotschkin
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel:+7 (495) 334-00-75, Fax: +7 (495) 777-53-17 142190, Troizk
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	60 811
Fläche (in km ²)	16,3
Gegründet	1646 (erstmal erwähnt)
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titels „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 52 am 29.01.2007 für 5 Jahre, mit anschließender Verlängerung am 07.09.2012 um weitere 5 Jahre
Städtepartnerschaft mit Deutschland	Wächtersbach (seit 1991)

Schwerpunkte der in Troizk ansässigen Forschungseinrichtungen sind die Laser- und Kernphysik, Teilchenphysik, kontrollierte Kernfusion, Hochenergiephysik, Hochdruckphysik, Plasmaphysik, Erd-, Planeten- und Sonnenphysik, Spektrometrie, Magnetometrie, Quantenphysik, Radiosonden.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Nationales Forschungszentrum

- Zentrum für innovative und thermonukleare Forschung TRINITI (Троицкий институт инновационных и термоядерных исследований)¹

Informationen zu den internationalen Forschungs Kooperationen:

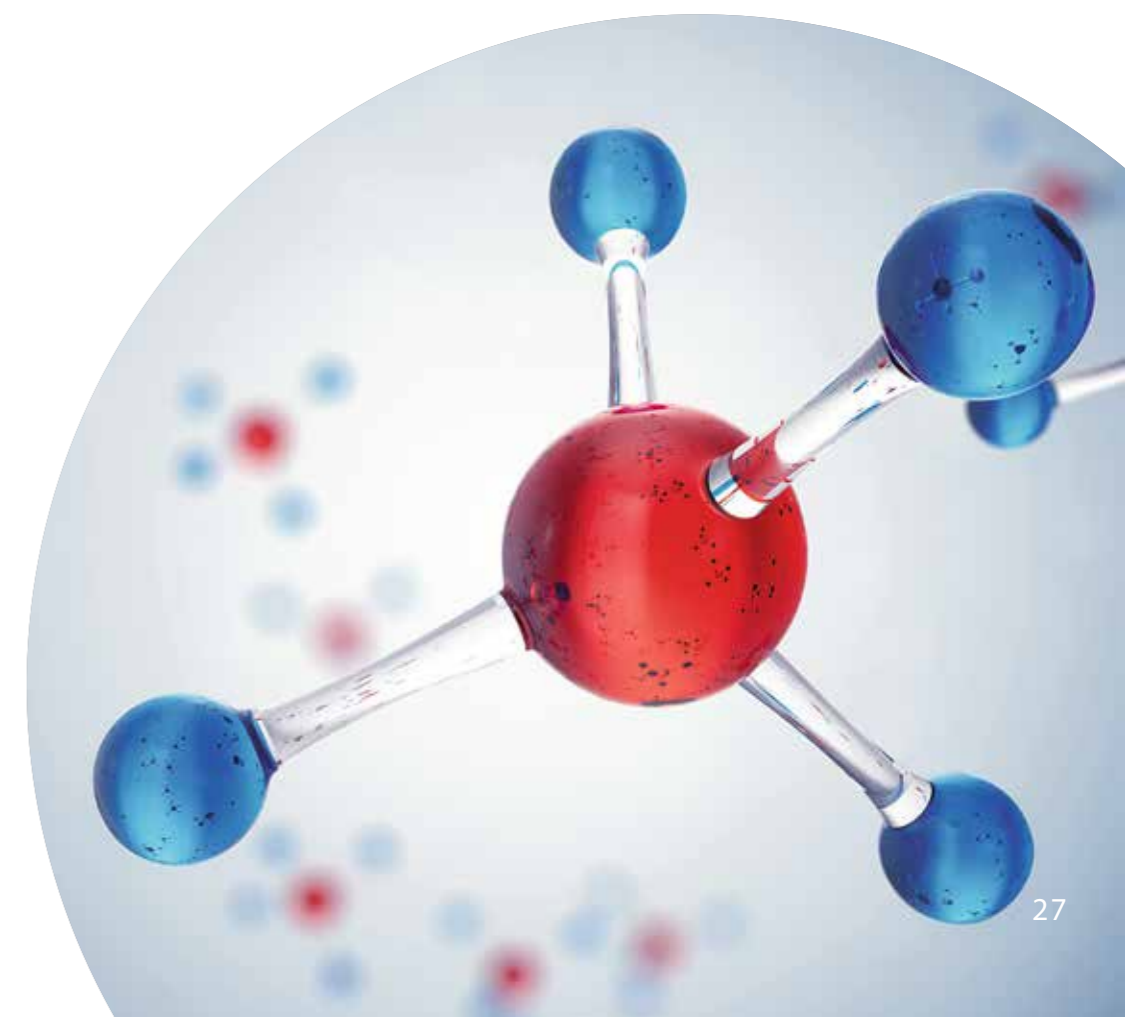
1 <http://agnc.ru/gnc/60>

Zweigstellen der Russischen Akademie der Wissenschaften

- Institut für terrestrischen Magnetismus, Ionosphäre und Radiowellenausbreitung N.W. Puschkowa (Институт земного магнетизма, ионосферы и распространения радиоволн им. Н.В. Пушкова, ИЗМИРАН)
- Institut für Hochdruckphysik L.F. Weretschagina (Институт физики высоких давлений имени Л.Ф. Верещагина, ИФВД)²
- Physikalisch-technisches Zentrum P.N. Lebedew (Физический институт им. П.Н. Лебедева, ФИАН)³
- Institut für Spektroskopie (Институт спектроскопии, ИСАН)⁴
- Institut für Nuklearforschung (Институт ядерных исследований, ИЯИ)⁵
- Institut für Laser- und Informationstechnik (Институт проблем лазерных и информационных технологий, НИЦЛТ)
- Institut für Technik der ultraharten und neuen Kohlenstoffmaterialien (Технологический институт сверхтвёрдых и новых углеродных материалов, ФГБНУ ТИСЧУМ)⁶

Informationen zu den internationalen Forschungs Kooperationen:

- 2 <http://www.hppi.troitsk.ru/aboutusru.htm>
- 3 <https://www.lebedev.ru/ru/mezhdunarodnoe-sotrudnichestvo.html>
- 4 <https://isan.troitsk.ru/ru/partners.php>
- 5 <http://www.inr.ru>
- 6 http://www.tisnum.ru/general-information/partners_eng.html



FRJASINO (ФРЯЗИНО)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.fryazino.org
Bürgermeisterin	Igor Michalowitsch Sergejew
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (495) 526-90-60, Fax: +7 (256) 7-26-74 E-mail: admin@fryazino.org.ru 141190, Frjasino
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	60 408
Fläche (in km ²)	9
Gegründet	1584
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 1531 am 29.12.2003 bis 31.12.2027

Schwerpunkt der in Frjasino ansässigen Forschungs- und Produktionsunternehmen ist die Elektronik.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- Zweigstelle der Moskauer Technologischen Universität MIREA (Московский технологический университет, МИРЭА)
- NPP Istok (Научно-производственное предприятие «Исток» имени А.И. Шокина) Sonderwirtschaftszone für Investitionsvorhaben im Bereich der Mikrowellenelektronik

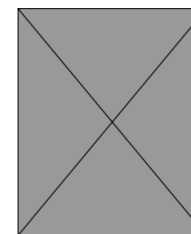
Zweigstelle der Russischen Akademie der Wissenschaften

- Institut für Radiotechnik und Elektronik. V.A. Kotelnikov (Институт радиотехники и электроники им. В.А. Котельникова, ИРЭ РАН)

Weitere Einrichtungen

- Ire-Polus GmbH (IPG Photonics Corporation), weltweit führend in der Branche der Hochleistungsfaserlaser.

TSCHERNOGOLOWKA (ЧЕРНОГОЛÓВКА)



Region	Moskau
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	www.chgcity.ru
Bürgermeisterin	Oleg Wiktorowitsch Egorow
Kontakt der Stadtverwaltung	E-mail admin@chernogolovka.chgnet.ru, Tschernogolowka
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	21 621
Fläche (in km ²)	2
Gegründet	1710 (erste Erwähnung)
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 623 am 18.08.2008 für 5 Jahre, mit anschließender Verlängerung am 30.06.2014 um weitere 5 Jahre
Städtepartnerschaft mit Deutschland	Neubiberg (seit 1991)

Schwerpunkte der in Tschernogolovka ansässigen Forschungseinrichtungen sind die Chemie, die chemischen Physik und Herstellung neuer Materialien. In der Stadt gibt es zahlreiche dazugehörige akademische Institute der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW).

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Zweigstellen der Russischen Akademie der Wissenschaften

- Institut für Festkörperphysik ISSP (Институт физики твёрдого тела, ИФТТ РАН)
- Landau-Institut für Theoretische Physik (Институт теоретической физики им. Л.Д. Ландау, ИТФ РАН)
- Institut für Probleme der chemischen Physik (Институт проблем химической физики (ИПХФ РАН)
- Institut für Experimentelle Mineralogie (Институт экспериментальной минералогии, ИЭМ РАН)¹
- Institut für Strukturelle Makrokinetik und Materialwissenschaft ISMAN (Институт структурной макрокинетики и проблем материаловедения, ИСМАН)² ▶

Informationen zu den internationalen Forschungs Kooperationen:

- 1 <http://www.iem.ac.ru>
- 2 http://www.ism.ac.ru/n_struct/link/indexr.php



- Institut für Mikroelektronische Technologie und hochreine Materialtechnologie IPTM (Институт проблем технологии микроэлектроники и особочистых материалов (ИПТМ РАН))
- Institut für Physiologisch aktive Substanzen IMAS (Институт физиологически активных веществ, ИФАВ РАН)
- Zweigstelle des Instituts für energetische Probleme der chemischen Physik V.L. Talroze INEPFR (Филиал Института энергетических проблем химической физики имени В.Л. Тальрозе, ИНЭПХФ)
- Institut für Probleme der Ökologie und Evolution A.N. Severtsova (Научно-экспериментальная база «Черноголовка» Института проблем экологии и эволюции им. А.Н. Северцова)
- Labor des Instituts für Geochemie und Analytische Chemie V.I. Wernadskij (Лаборатория Института геохимии и аналитической химии им. В.И. Вернадского)
- Abteilung für Angewandte Netzforschung des Wissenschaftlichen Zentrums der RAW (Отдел прикладных сетевых исследований Научного центра РАН)
- Experimentelle Anlage für wissenschaftliche Instrumentierung (Экспериментальный завод научного приборостроения, производство телекоммуникационной аппаратуры и др.)¹
- Wissenschafts- und Technologiezentrum „Electrontech“ RAW (Научно-технологический центр «Электронтех» РАН)

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

- Zweigstelle der Moskauer Staatlichen Universität (Подмосковный филиал МГУ им. М.В. Ломоносова)

Informationen zu den internationalen Forschungskooperationen:

¹ <http://www.ezan.ac.ru/partners/>

KOLZOWO (КОЛЬЦОВО)



Region	Nowosibirsk
Föderationskreis	Sibirien
Webseite der Stadt	http://kolcovo.ru
Bürgermeisterin	Nikolaj Grigorijewitsch Krasnikow
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (3832)-366550, Fax +7 (3832)-367734 E-mail kateshova@kolzovo.ru 630559, Kolzowo
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	15 938
Fläche (in km ²)	18,8
Gegründet	1979
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titels „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss №45 am 17.1.2003 bis 31.12.2027

Forschungsschwerpunkte der in Kolzowo ansässigen wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Bakteriologie, Virologie, Biotechnologie und Gentechnik hat. Mit diesen Wissenschaften ist auch die Arbeit weiterer in Kolzowo ansässiger Firmen verbunden.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Nationales Forschungszentrum

- Forschungszentrum für Virologie und Biotechnologie „VEKTOR“ (Государственный научный центр вирусологии и биотехнологии «Вектор»)¹

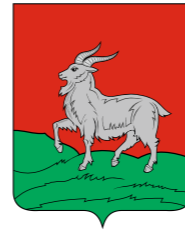
Informationen zu den internationalen Forschungskooperationen:

¹ <http://www.vector.nsc.ru/mejdunarodnoe-sotrudnichestvo> und <http://agnc.ru/gnc/59>





MITSCHURINSK (МИЧУРИНСК)



Region	Tambov
Föderationskreis	Zentralrussland
Webseite der Stadt	http://www.мичуринск-наукоград.рф
Bürgermeisterin	Alexander Jurijewitsch Kusnezow
Kontakt der Stadtverwaltung	Tel: +7 (47545) 5-32-15, Fax: +7 (47545) 5-12-65 E-mail: g45@regadm.tambov.ru 393760, Mitschurinsk
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	93 690
Fläche (in km ²)	78
Gegründet	1635
Verleihung des gesetzlich offiziellen Titel's „Wissenschaftsstadt“ durch die Regierung der RF	Beschluss № 1306 am 04.11.2003 bis 31.12.2027
Forschungsschwerpunkte	Genetik und Selektion von Obstpflanzen, Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Ingenieurwesen, Ökologie und Umweltschutz
Städtepartnerschaft mit Deutschland	Munster (Niedersachsen, seit 1991)

Schwerpunkt der in Mitschurinks ansässigen Forschungseinrichtungen ist die Landwirtschaft.¹

¹ • Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Genetik, Züchtung und Biotechnologie, Physiologie, Biochemie, Ökologie Obst, Beeren und Gemüse, Nachweis von Resistenz Stabilisierungsmechanismen und Produktivität Gemüsegarten und landwirtschaftliche Ökosysteme;
• Entwicklung experimenteller Produktion von umweltfreundlichen Technologien, längerer Lagerung, Transport und Verarbeitung von Gartenbauprodukten mit einem hohen Gehalt an biologisch aktiven Substanzen;
• wissenschaftliche und technologische Innovation, experimentelle Entwicklung und Erprobung im Bereich der technischen Ausrüstung, die Produktion von umweltfreundlichen Rohstoffen, neuer Arten von Gesundheits-Lebensmittel, medizinischer und präventiver, funktioneller und anderen Zwecken; Ausbildung von Personal für die Arbeit in der Agro-Industrie-Komplex, in den Bereichen der wissenschaftlichen, humanitären und innovativen Aktivitäten.

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- Föderales Forschungszentrum I.V. Mitchurin (Федеральный научный центр имени И.В. Мичурина). Wurde 2016 durch die Zusammenlegung folgender Forschungsinstitute gegründet:
 - Forschungsinstitut für Genetik und Selektion von Obstpflanzen I.V. Mitchurin (Всероссийский НИИ генетики и селекции плодовых растений им. И.В. Мичурина (ВНИИГ и СПР им. И.В. Мичурина)
 - Forschungsinstitut für Gartenbau I.V. Michurin (Всероссийский НИИ садоводства имени И. В. Мичурина)
 - Forschungsinstitut für Landwirtschaft Tambov (Тамбовского НИИ сельского хозяйства)

BILDUNGSEINRICHTUNGEN

- Staatliche Agraruniversität Mitschurinsk (Мичуринский государственный аграрный университет, ФГБОУ ВО Мичуринский ГАУ)²

Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen:

- 2 http://www.mgau.ru/international_relations/1188/





AKADEMGORODOK IN KRASNOJARSK (КРАСНОЯРСКИЙ АКАДЕМГОРОДОК)



Föderationskreis	Sibirien
Region	Krasnojarsk
Stadt	Krasnojarsk
Webseite	http://www.admkrsk.ru/Pages/default.aspx
Gegründet	1978
Forschungsschwerpunkte	Physik, Chemie, Biotechnologie, Landwirtschaft, Ökologie
Internationale Forschungsk Kooperationen	SFU-Universität Passau
Städtepartnerschaft mit Deutschland	Unterschleißheim (seit 2009)

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

- Krasnojarsker Wissenschaftszentrum der Sibirischen Abteilung der RAW (Федеральный исследовательский центр «Красноярский научный центр Сибирского отделения Российской академии наук», ФИЦ КНЦ СО РАН)
- Das Krasnojarsker Wissenschaftszentrum wurde im Jahr 2016 im Zuge der Reform der RAW gegründet und vereint 11 bis dahin eigenständige Wissenschaftsorganisationen¹:
- Institut für Physik L.V. Kerensky (Институт физики им. Л.В. Киренского СО РАН, ИФ СО РАН)
 - Institut für Wald V.N. Sukacheva (Институт леса им. В.Н. Сукачева СО РАН)
 - Institut für Biophysik (Институт биофизики СО РАН)
 - Institut für Computational Modeling (Институт вычислительного моделирования СО РАН)
 - Institut für Chemie und Chemische Technologie (Институт химии и химической технологии)
 - Krasnojarsker Forschungsinstitut für Tierhaltung (Красноярский научно-исследовательский институт животноводства)²
 - Krasnojarsker Forschungsinstitut für Landwirtschaft (Красноярский научно-исследовательский институт сельского хозяйства)

¹ <http://newslab.ru/article/762584>

² <http://нииж24.рф>

- Wissenschaftliches Forschungsinstitut für Landwirtschaft und Ökologie der Arktis (Научно-исследовательский институт сельского хозяйства и экологии Арктики)
- Wissenschaftliches Forschungsinstitut für medizinische Probleme des Nordens (Научно-исследовательский институт медицинских проблем Севера)
- Spezialbüro für Technik und Technologie Nauka (Специальное конструкторско-технологическое бюро «Наука» КНЦ СО РАН)

ZENTRALE BILDUNGSEINRICHTUNG

Sibirische Föderale Universität Krasnojarsk (Сибирский Федеральный Университетб СФУ)³

Wissenschaftliche und pädagogische Schwerpunkte der Föderalen Universität Krasnojarsk

- Öl- und Gasproduktion, Transport und tiefe Verarbeitung von Kohlenwasserstoffen, Energie
- Geologie, Geotechnik und Metallurgie
- Informations- und Kommunikationstechnik, moderne Kommunikations- und Navigationssysteme
- Moderne Konstruktionstechnik
- Industrielle Biotechnologie
- Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Umwelt
- Entwicklung von Humankapital
- Soziokulturelle Studie zu den Problemen der Erhaltung der nördlichen ethnischen Gruppen

³ Informationen zu den internationalen Forschungsk Kooperationen: <http://international.sfu-kras.ru/education>





AKADEMGORODOK IN TOMSK (АКАДЕМГОРОДОК ТОМСК)



Föderationskreis	Sibirien
Region	Tomsk
Stadt	Tomsk
Webseite	http://www.tsc.ru/ru/academ/profkom.html
Gegründet	1978

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Zweigstellen der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften (SORAN)

- Institut für Atmosphärische Optik (Институт оптики атмосферы им. В.Е. Зуева)
- Institut für Hochstromelektronik (Институт сильноточной электроники)
- Institut für Festkörperphysik und Materialwissenschaft (Институт физики прочности и материаловедения)
- Institut für die Überwachung klimatischer und ökologischer Systeme (Институт мониторинга климатических и экологических систем)
- Institut für Petroleumchemie (Институт химии нефти)
- Tomsker Zweig des Instituts für Öl- und Gasgeologie und Geophysik (Томский филиал института нефтегазовой геологии и геофизики)
- Tomsker Wissenschaftszentrum (Томский научный центр)
- Poliklinik der TSC (Поликлиника ТНЦ СО РАН)

Nationale Forschungsuniversitäten

- Polytechnische Universität Tomsk (Томский политехнический университет, ТПУ)¹
- Staatliche Universität Tomsk (Томский государственный университет, ТГУ)²
- Und weitere 12 Hochschulen.

Informationen zu den internationalen Forschungskooperationen:

- 1 <http://portal.tpu.ru/partner/int-partners>
- 2 <http://inter.tsu.ru/ru/programmy-i-granty>



AKADEMGORODOK IN NOWOSIBIRSK (АКАДЕМГОРОДОК НОВОСИБИРСК)



Föderationskreis	Sibirien
Region	Nowosibirsk
Stadt	Nowosibirsk
Webseite	novo-sibirsk.ru/about/akademgorodok/
Gegründet	1958

ZENTRALE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Zweigstellen der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften (SORAN)

Zur SORAN im Nowosibirsker Akademgorodok gehören mehr als 40 wissenschaftliche Institute und Laboratorien. Zu den bekanntesten und traditionsreichen Instituten zählen vor allem:

- Budker-Institut für Kernphysik (Институт ядерной физики им. Г.И. Будкера)¹
- Boreskow-Institut für Katalyse (Институт катализа им. Г.К. Борескова)
- Institut für Halbleiterphysik A.W. Rzhanova (Институт физики полупроводников им. А.В. Ржанова)²
- Sobolew-Institut für Mathematik (Институт математики им. С.Л. Соболева)
- Institut für Informatiksysteme (Институт систем информатики им. А.П. Ершова)³
- Institut für Geologie, Geophysik und Mineralogie (Институт геологии и минералогии)
- Institut für Biochemie und medizinische Grundlagen (Институт химической биологии и фундаментальной медицины)

Nationale Forschungsuniversität

- Staatliche Universität Novosibirsk NGU (Новосибирский государственный университет)⁴

Informationen zu den internationalen Forschungskooperationen:

- 1 <http://www.inp.nsk.su/activity/purposes/index.ru.shtml>
- 2 <http://www.isp.nsc.ru/institut/mezhdunarodnye-svyazi>
- 3 <http://www.iis.nsk.su/institute/collaboration>
- 4 http://www.nsu.ru/university/oms/obschaya_informaciya



AKADEMGORODOK IN IRKUTSK (АКАДЕМГОРОДОК ИРКУТСК)



Föderationskreis	Sibirien
Region	Irkutsk
Stadt	Irkutsk
Webseite	
Gründung	1988
Städtepartnerschaft mit Deutschland	Pforzheim (seit 1999)

DAS IRKUTSKER WISSENSCHAFTSZENTRUM UMFASST FOLGENDE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE:

- regionale Sozial- und Wirtschaftspolitik Russlands
- Soziale und wirtschaftliche Entwicklung von Städten und Regionen;
- Probleme der nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Regionen
- Molekular- und Zellbiologie
- Translationale Medizin (Chirurgie, Traumatologie und Orthopädie, Kardiologie, Neurologie, Pathologische Physiologie, Klinische Pharmakologie)

ZENTRALE FORSCHUNGS- UND BILDUNGSEINRICHTUNGEN DES IWZ

Zweigstellen der Sibirischen Abteilung der Russischen Akademie der Wissenschaften (SORAN)

- Institut zur Erkundung der Erdkruste (Институт земной коры, ИЗК СО РАН)
- Institut für Pflanzenphysiologie und Biochemie (Сибирский институт физиологии и биохимии растений)
- Institut für Geographie V.B. Sochava (Институт географии им. В.Б. Сочавы, ИГ СО РАН)
- Institut für Geochemie A.P. Vinogradov (Институт геохимии им. А.П. Виноградова, ИГХ СО РАН)
- Institut für Systemdynamik und Regelungstheorie (Институт динамики систем и теории управления, ИДСТУ СО РАН)
- Institut für Solar-Terrestrische Physik (Институт солнечно-земной физики, ИСЗФ СО РАН)
- Irkutsker Institut für Chemie A.E. Favorsky (Иркутский институт химии им. А.Е. Фаворского, ИрИХ СО РАН)
- Limnologisches Institut (Лимнологический институт, ЛИИ СО РАН)
- Institut für Energiesysteme L.A. Melent'eva (Институт систем энергетики им. Л.А. Мелентьева, ИСЭМ СО РАН)

- Irkutsker Zweigstelle des Instituts für Laserphysik der SORAN (Иркутский филиал Института лазерной физики, ИФ ИЛФ СО РАН) – Irkutsker Wissenschaftszentrum
- Abteilung für regionale wirtschaftliche und soziale Probleme (Отдел региональных экономических и социальных проблем при Президиуме, ИНЦ СО РАН) – Irkutsker Wissenschaftszentrum
- Irkutsk Regionalzentrum für Geoinformationstechnologien (Иркутский региональный центр геоинформационных технологий)

Nationale Forschungsuniversität

- Staatliche Technische Universität Irkutsk (Иркутский национальный исследовательский технический университет, ИРГТУ)¹
- Staatliche Universität Irkutsk (Иркутский Государственный Университет)²

Informationen zu den internationalen Forschungs Kooperationen:

- 1 <http://www.istu.edu/structure/53/2738/>
- 2 http://www.isu.ru/ru/about/international_dep/index.html





**FORSCHUNGSSTIFTUNG
„INNOVATIONSZENTRUM SKOLKOWO“
(ИННОВАЦИОННЫЙ ЦЕНТР SKOLKOWO)**



Föderationskreis	Zentralrussland
Region	Moskau
Dorf, Siedlung	Skolkowo
Webseite	www.sk.ru
Gegründet	2010 (Федеральный закон от 28.09.2010 N 244-ФЗ (ред. от 28.12.2016) «Об инновационном центре «Сколково»)
Partner der Skolkowo Forschungsstiftung	Accenture, Acronis, Airbus Group, Boeing, Borlas, Cisco, Danfoss, Dauria, Dow Europe, EMC, Ericsson, FANUC, Fortum, General Electric, Honeywell, IBM, Intel, Johnson & Johnson, LIMO, Marine Innovation, Microsoft, Nokia Networks, Panasonic, Parallels, Renova Group, Samsung, SAP, Schneider Electric, Siemens, Softline, TATNEFT, Ай-Тек, АйТи, Альстом, Ангстрем, Би Питрон, Glonass Union, O3 Group, ИИХР, Институт Стволовых Клеток Человека (ПАО «ИСКЧ»), ISS Reshetnev, Kamaz, LANIT, Metaclay, Morton, NT-MDT, Russian Olympic Committee, «Птицефабрика Акашевская», Packer Tools, PAM Alliance, РГУ нефти и газа им. И.М. Губкина, ROSATOM, RTI, RUSKOMPOZIT, Русхимбио, РУСХИМБИО, Ruselprom, Scanex, Sovzond, Targin, Technoserv, TMHolding, HSCComposite, Elmont, Energoprom, Volgabus

Die Forschungsstiftung „Innovationszentrum Skolkovo“ bei Moskau hat zur Aufgabe, eine innovative Plattform als Verbindungspunkt zwischen Wissenschaft, F&E, Startup-Unternehmen und Wirtschaft anzubieten.

Die Stiftung identifizierte fünf Schwerpunktbereiche für Forschung und Entwicklung (Cluster):

- Informationstechnologie
- Raumfahrttechnologien
- Biomedizinische Technologien¹
- Nukleartechnologien
- Energieeffiziente Technologie

¹ Inklusive Agrarbiotechnologie und Industrielle Biotechnologie

Zu den Forschungs- und Industriegebieten der Forschungsstiftung gehören die Skolkovo School of Management, der Skolkovo Technopark und das Skolkovo Institute of Science and Technology (Skoltech).

Einer der bedeutendsten Bestandteile des „Innovationszentrum Skolkowo“ ist die internationale Hochschule für Graduierte „Skoltech“. Sie wurde 2011 gemeinsam mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) gegründet.²

SKOLTECH



Zu Skoltech gehören aktuell 10 Zentren für Forschung, Bildung und Innovation (CREIs), die in Zusammenarbeit mit internationalen und russischen Partnern betrieben werden. Diese wurden in Anlehnung an die 5 Cluster der Stiftung gegründet (siehe Seiten 42–43).

Gegenwärtig zählt Skoltech 55 wissenschaftliche Mitarbeiter und 300 Studenten, vor allem im Masterbereich.

² Zu den Gründungsmitgliedern von Skolkovotech gehören außerdem neun russische Organisationen und Institutionen: Moscow Institute of Physics and Technology, Tomsk Polytechnic University, Moscow School of Management Skolkovo, New Economic School, Rusnano, Russian Venture Company RVC, Bank for Development and Foreign Economic Affairs (Vnesheconombank), Foundation for the Assistance to Small Innovative Enterprises in Science and Technology RAS Scientific Center in Chernogolovka



Bezeichnung des CREIs	Internationale Forschungs- und Bildungspartner
Zentrum für Raumfahrt (Space)	ONION (Operational Network of Individual Observation Nodes) – Thales Alenia Space FR, Thales Alenia Space ES, Deimos Engenharia PT, ACRI-ST FR, UPC ES, Politechnika Warszawska PL, SpaceTec Partners SPRL BE Massachusetts Institute of Technology (MIT, US), Cornell University (US), Sapienza (IT), European Space Agency (ESA), Royal Observatory (BE) inkl. WDC SILSO, Deutsches Luft- und Raumfahrtzentrum (DLR, DE)
Zentrum für elektrochemische Energiespeicherung (Electrochemical Energy Storage)	Massachusetts Institute of Technology (MIT, US), Center for Electrochemical Energy at MIT (MIT, US)
Zentrum für Energiesysteme (Energy systems)	MIT (US), California Institute of Technology (CalTech, US), Newcastle University (power engineers) (UK)
Zentrum für Kohlenwasserstoffrückgewinnung (Hydrocarbon Recovery)	University of Calgary (CA), Heriot-Watt University SCO, University of Lausanne (FR), IFP School (FR), Curtin University (AU)
Zentrum für datenintensive Biomedizin und Biotechnologie (Data-Intensive Biomedicine and Biotechnology)	MIT (US), Harvard Medical School (US), National Institutes of Health Evolutionary, Genomics Research Group (US), CAS-MPG Partner Institute for Computational Biology (CN), Center for iPS Cell Research and Application (JP), Pasteur Institute, Max Planck Society (DE), University of Leipzig (DE)
Zentrum für translationale Biomedizin (Translational Biomedicine)	MIT (US), LabBC Belarus, Zerial Lab Dresden (DE)
Center for Computational and Data-Intensive Science and Engineering (CDISE)	University of Texas at Austin (US), MIT (US), New York University (NYU, US), UC Berkeley (US)
Zentrum für Design, Herstellungsverfahren und Materialien (Design, Manufacturing and Materials)	KU Leuven BE, University of Dayton
Zentrum für Photonik und Quantenmaterialien (Photonics & Quantum Materials)	LANL, Alto University, Aston University, Cambridge University, MIT, Darmstadt Technical University, Purdue University, Stockholm University, University of Arizona, University of Karlsruhe, University of Stuttgart
Zentrum für Höhere Studien (Advanced Studies) im Bereich Mathematik und Physik	

Russische Forschungs- und Bildungspartner	Industriepartner
RAW Institut für Raumfahrtforschung, Moskau	
Lomonosov Moscow State University, Institute for Problems of Chemical Physics of RAS (Chernogolowka), D.I. Mendeleev University of Chemical Technology (Moscow)	MoU – Systems for Microscopy and Analysis (SMA), Prospective – TEEM, Tagras, Kamaz, Samsung, Bosch
Melentiev Energy Systems Institute (SORA), V.A. Trapeznikov Institute of Control Sciences (RAS), Joint Institute for High Temperatures of the RAS (Moscow), Moscow Power Engineering Institute	MoU – Jsc System Operator (SO UPS), Jsc Rosseti (Russian Grids), Jsc Federal Grid Company, Jsc RAO ES (generation company), En+ (generation company), Korean Power Company (Kepco)
Bashkir State University, Schmidt Institute of Physics of the Earth (IPE RAS) Trofimuk Institute of Petroleum-Gas Geology and Geophysics (SB RAS), National Mineral Resources University STP, Lomonosov Moscow SU	
Dmitry Rogachev Federal Center for Hematology, Oncology and Immunology, Institute of Gene Biology, Institute for Information Transmission Problems (RAS), St. Petersburg State University, Peter the Great St. Petersburg Polytechnic University	BIOCAD RU, Philip Morris Sales & Marketing Limited
Lomonosov Moscow SU, Koltsov Institute of Developmental Biology (RAS)	
Institute of Numerical Mathematics (INM RAS), Moscow State University, Moscow Institute of Physics and Technology (MIPT aka PhysTech), Higher School of Economics	Huawei, Yandex, NVidia, Kaspersky lab, PostGres
Institute of Continous Media Mechanics (Urals Branch of RAS)	S.P. Korolev RSC Energia, United Aircraft Corporation (PJSC UAC), Research and Production Corporation „Uralvagonzavod“, Smolensk Composite Cluster Russian Railways, ROSATOM, The Central Aerohydrodynamic Institute, SSL (Space Systems Loral), Siemens, Pultrex Ltd, PLAKART, Oerlikon, Stratasys
Ioffe Institute, General Physics Institute, Kazan Federal University, Landau Institute, MEPHI, MIPT, Novosibirsk University, ITMO, St. Petersburg State University, St. Petersburg Technical University, Saint Petersburg Academic University, National Research University Higher School of Economics	Russian Space Agency, Cyclon, Roselectronics, Perm Scientific-Industrial Instrument Manufacturing Company, IPG Russia

Im September 2017 fand die siebente vom DAAD, DWIH Moskau und von der DFG organisierte „Deutsch-Russische Woche des jungen Wissenschaftlers (WOCHE)“ zum Thema „Computational Biology and Biomedicine“ in Skoltech statt. Zum siebenten Mal vereinte sie Wissenschaftler und Forscher aus prominenten deutschen und russischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen, die ihre Forschungsprojekte vorstellten und Möglichkeiten für Kooperationen offenlegten. Neu war in diesem Jahr der „Innovations slot“. In diesem Zusammenhang wurde die Wirtschaftlichkeit von Forschungsprojekten, inklusive die Gründung von Startups diskutiert. Auf deutscher Seite stellte das Pharmazieunternehmen BAYER und auf russischer Seite das Unternehmen Biosoft seine Fallbeispiele vor.



Deutsches Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) Moskau

INNOPOLIS (ИННОПОЛИС)



Föderationskreis	Wolga
Region	Tartastan (Rajon Werchni Uslon)
Stadt	Innopolis
Webseite	http://www.innopolis.ru
Einwohnerzahl (in Tausend, 2017)	96
Fläche (in км²)	2,2
Gegründet	2012
Erhalt der Stadtrechte	2014
Status	Wissenschaftsstadt für Digitalwirtschaft

ZENTRALE FORSCHUNG- UND BILDUNGSEINRICHTUNG

Universität Innopolis mit 3 Instituten und 13 Laboren¹

Institut für Informationssysteme

- Labor für große Daten- und Informationssysteme
- Labor für künstliche Intelligenz bei der Entwicklung von Spielen
- Labor für intelligente Transportsysteme
- Labor für Cloud-Systeme und Service-Virtualisierung
- Labor für Cyber-Physische Systeme
- Labor für elektronische Bildungssysteme (2015, unter der Leitung von Anatoly Lysov)
- Labor für Diagnosen von Lungenpathologien

Institut für Softwareentwicklungstechnologien

- Labor für Software Engineering
- Labor für die Entwicklung von Industriesoftware
- Labor für Architektur- und Softwareentwicklungsmodulare

¹ Weitere internationale Aktivitäten: Zahlreiche Austauschprogramme für Studierende, Wissenschaftler, Joint study programs, joint research projects, academic exchange (National Academy of Sciences of Belarus, United Institute of Informatics Problems (Belarus) Innopolis) und MoU (Die Innopolis Universität hat ein Memorandum of Understanding mit der Universität Ljubljana, der Industrie- und Handelskammer Sloweniens und der Firma Iskratel unterzeichnet. Die Parteien einigten sich auf gemeinsame Forschungsprojekte, Austausch von Spezialisten und Spezialisten für Informationstechnologie und Robotik.)



INTERNATIONALE FORSCHUNGSPROJEKTE DES INSTITUTS FÜR SOFTWAREENTWICKLUNGSTECHNOLOGIEN:

- Eiffel Technology and Autoproof¹
- BioDynaMo with CERN²
- Jolie PL with University of Southern Denmark and Bologna³

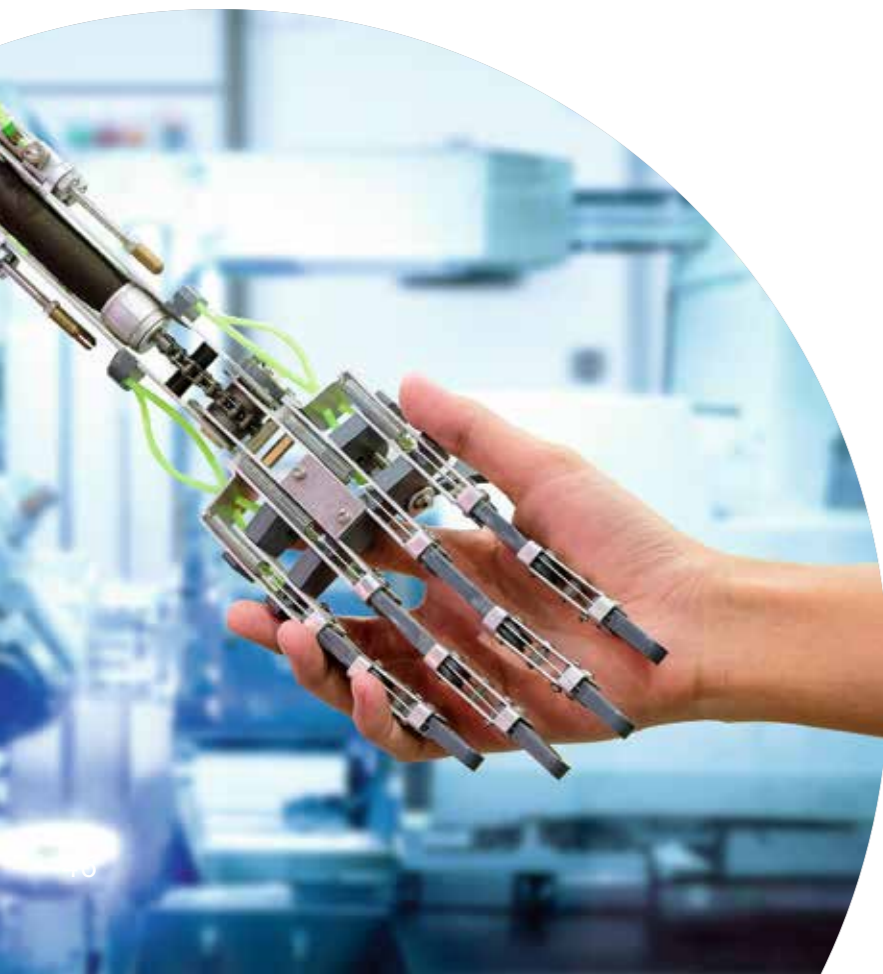
Institut für Robotik

- Labor für intelligente Robotersysteme
- Labor für kognitive Robotersysteme
- Labor für Maschinelles Lernen und Wissen

1 <http://se.inf.ethz.ch/research/autoproof/>

2 <https://biodynamo.web.cern.ch/>

3 <http://www.jolie-lang.org/>



TAB. 3. NICHT OFFIZIELL ANERKANNT WISSENSCHAFTSSTÄDTE (OHNE AKADEMGORODOK) NACH FÖDERATIONSKREIS UND REGION

Föderationskreis und Region	Städte und Siedlungen
Zentralrussland	27
Moskauer Region	Zelenograd, Balaschina, Beloosjorski, Dserschinski, Avtopoligon, Dolgoprudny, Schelesnodoroschny, Swjosdny Gorodok (SATO), Istra, Klimowsk, Krasnoarmeisk, Krasnoamensk (SATO), Lytkarino, Mendelejewo, Obolensk, Orewo, Pereswet, Remmash, Tomilino, Chimki, Jubileiny
Jaroslavl	Borok (Siedlung), Pereslawl-Salesski
Wladimir	Melenki, Raduzhny (SATO)
Twer	Ostaschkow, Redkino
Nordwestrussland	5
Stadt Sankt Petersburg	Peterhof
Leningrader Region	Gattschina, Primorsk, Sosnowy Bor
Achangelsk	Mirny (SATO)
Sibirien	4
Krasnojarsk	Schelesnogorsk (SATO), Selenogorsk (SATO)
Tomsk	Sewersk (SATO)
Novosibirsk	Krasnoobsk
Südrussland	3
Astrachan	Snamensk (SATO)
Rostow	Sernograd
Krasnodar	Krasnodar
Ural	9
Tscheljabinsk	Miass, Osjorsk (SATO), Sneschinsk (SATO), Trjochgorny (SATO), Ust-Kataw
Swerdlowsk	Saretschny, Lesnoi (SATO), Nischnjaja Salda, Nowouralsk (SATO)
Wolga-Gebiet	6
Penza	Saretschny (SATO)
Perm	Swjosdny (SATO)
Uljanowsk	Dimitrowgrad
Nischni Nowgorod	Dserschinsk, Prawdinsk, Sarow (SATO)
TOTAL	54



ABB. 3. NICHT OFFIZIELL ANERKANNTE WISSENSCHAFTSSTÄDTE NACH FORSCHUNGSSCHWERPUNKTEN

WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RF / NICHT OFFIZIELL ANERKANNTE WISSENSCHAFTSSTÄDTE

WISSENSCHAFTS- UND INNOVATIONSTÄDTE IN DER RF / NICHT OFFIZIELL ANERKANNTE WISSENSCHAFTSSTÄDTE



